Physical and social Environment

Entwicklungsländer sind geprägt von einer hohen Bevölkerung, welche insbesondere aus Kindern besteht. Ungefähr ein US-Dollar steht jedem Menschen pro Tag zur Verfügung. Die Menschen leben oft in starker Armut und ca. 20% der Menschen sind mangelernährt. Der Grund dafür sind zu wenig finanzielle Mittel, wie auch mangelndes Fachwissen im Bereich Ackerbau um die Familien zu ernähren. Nur wenigen wird das Besuchen einer Schule ermöglicht, sodass viele Menschen nicht einmal Lesen- und Schreiben in ihrem Leben gelernt haben. Durch fehlende Bildung, fehlt auch Erfahrung im Umgang mit modernen Geräten, wie Smartphones, Tablets etc. Eine vollständige Nutzung solcher Geräte ist den Menschen nicht möglich, da durch ihre fehlenden Kompetenzen im Bereich Alphabetismus, sie wichtige Informationen nicht aufnehmen und verarbeiten können. So ist es ihnen nicht, wie Menschen aus Industrieländern spontan möglich, eine Suchanfrage bei Google zu starten und sich über ein bestimmtes Thema zu informieren.

Außerdem haben die Menschen mit Konflikten zu kämpfen, welche ihnen das Leben erschweren. Die Anbaubedingungen sind auf vielen Flächen schlecht, da sie bereits ausgelaugt oder schlechter Bodenqualität sind. Hinzu kommt der stetige Konflikt unter den Landwirten, welche Fläche wem gehört. Es kommt immer wieder zum „Flächenklau“, welcher die Landwirte belastet. Die Regierung subventioniert landwirtschaftliche Betriebe, doch meist eher große Betriebe, die die Kleinbauern verdrängen, da ihnen ihre Flächen genommen werden.

Abgesehen davon, sind die meisten Familienbetriebe so arm, dass sie sich nicht einmal benötigtest Equipment zulegen können. Alle Arbeit müssen per Hand erledigt werden, denn für große Maschinen welche die Arbeit erheblich erleichtern würden, fehlt das Geld. Bei Hilfe die von Außen angeboten wird ist es besonders wichtig die verfügbaren Ressourcen für den Ackerbau zu betrachten, denn Anschaffungen können kaum getätigt werden.

Für die Ackerbauern ist die Situation frustrierend. Sie geben alles um ihre Familien ernähren zu können und dies klappt meist eher mit mäßigem Erfolg. Den Mut, nachhaltig und effizient zu produzieren haben die meisten bereits verloren.